

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 82

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 21. März 1936

Letzte Ausgabe der Speiseanweisungen der Wiener Winterhilfe.

Vom 26. bis 31. März werden in den Fürsorgeämtern die Speiseanweisungen der Wiener Winterhilfe für April ausgegeben, und zwar nur mehr für die erste Monatshälfte. Bewerben können sich nur Personen, die ein Fürsorgebuch der Gruppe A oder B haben. Die Ausgabe der Anweisungen findet nach den Anfangsbuchstaben des Familiennamens an den folgenden Tagen im Fürsorgeamt des Wohnbezirkes während der Parteienstunden statt: A bis D am 26. März, E bis H am 27. März, I bis M am 28. März, N bis Sch am 30. März und St bis Z am 31. März. Mitzubringen sind das Fürsorgebuch, ein Personaldokument und der polizeiliche Meldenaussweis.

Freigabe der Hauptallee für den Autoverkehr.

Das Besondere Stadtamt II hat im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Handel und Verkehr anlässlich des Fussballländerkampfes Oesterreich-Tschechoslowakei im Stadion die Prater-Hauptallee morgen, Sonntag, von 12 Uhr bis 20 Uhr in der Strecke Praterstern-Meierstrasse für Benzinkraftfahrzeuge mit Ausnahme von Kraftträdern, Last- und Gesellschaftswagen, freigegeben.

Die Wohlfahrtsmilch-Aktion eine ständige Einrichtung.

Die von der Bundesregierung eingeleitete Wohlfahrtsmilch-Aktion, die in den letzten Monaten als eine Aktion der Wiener Winterhilfe geführt worden ist, wird vom 1. April an zu einer ständigen Einrichtung ausgebaut, um Familien mit grösserer Kinderanzahl, die nicht in der Lage sind, sich die notwendige Milch zum Normalpreis zu beschaffen, den Bezug verbilligter Milch zu ermöglichen. Der Preis der verbilligten Milch wird vom 1. April an mit 26 Groschen für den Liter festgesetzt. Um den Bezug von Wohlfahrtsmilch können Besitzer eines Fürsorgebuches der Gruppe A oder B mit einem Haushalt von drei Personen aufwärts beim Fürsorgeamt ihres Wohnbezirkes ansuchen. Ferner können sich wie bisher auch schwangere Frauen um die Wohlfahrtsmilch in den Bezirksjugendämtern bewerben, wenn sie ein Fürsorgebuch der Gruppe A oder B haben und sich mindestens im siebenten Schwangerschaftsmonate befinden. Schwangere Frauen haben eine Bestätigung darüber vorzuweisen, in welchem Monate der Schwangerschaft sie sich befinden. Diese Bestätigung kann von einem Arzt, einer Hebamme, einer Spitalsambulanz oder einer Schwangerenberatungsstelle ausgestellt sein und muss aus den letzten vier Wochen vor dem Bewerbungstag stammen. Personen die sich um eine Anweisung für den Bezug der Wohlfahrtsmilch bewerben wollen, haben sich nach den Anfangsbuchstaben ihres Familiennamens an den nachfolgenden Tagen im Fürsorgeamt ihres Wohnbezirkes während der Parteienstunden einzufinden: A bis D am 26. März, E bis H am 27. März, I bis M am 28. März, N bis Sch am 30. März und St bis Z am 31. März. Mitzubringen sind das Fürsorgebuch, ein Personaldokument und der polizeiliche Meldesettel.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am

Auszeichnungsüberreichung an Dr. Otto Maresch.

Der Bundespräsident hat dem Vorsitzenden-Stellvertreter des Verwaltungsausschusses der Grosseinkaufsgesellschaft österreichischer Konsumvereine und des Verwaltungsausschusses der Konsumgenossenschaft Wien und Umgebung Dr. Otto Maresch das Ritterkreuz erster Klasse des österreichischen Verdienstordens verliehen. Die feierliche Ueberreichung der Auszeichnung fand heute im Empfangssalon des Bürgermeisters statt. Bürgermeister Richard Schmitz erinnerte in einer herzlichen Ansprache an die gemeinsame Jugendzeit, an die soziale Arbeit des Ausgezeichneten, der sich als grosses Vorbild Dr. Sonnenschein gewählt habe, und an seine Verdienste um den genossenschaftlichen Gedanken, den Dr. Maresch in der städtischen Bevölkerung auch dann hochhielt, als sich ihm grosse politische und wirtschaftstheoretische Schwierigkeiten gegenüberstellten. Dr. Maresch dankte in bewegten Worten für die Ehrung, die, wie er sagte, eine Bejahung und Anerkennung der konsumgenossenschaftlichen Arbeit von der höchsten Stelle des Staates sei. In diesem Augenblick gedenke er, wie der heutige Bürgermeister als Maturakollege ihn aufgefordert hatte, als Hochschüler in den christlichen Arbeiter- und Gesellenvereinen mitzuarbeiten. Auf diese Weise sei er zur sozialen Arbeit gekommen, die ihn dann in die Genossenschaftsbewegung führte. An dem Festakt nahmen Bundesminister Ing. Dr. Strobl, Vizebürgermeister Major a. D. Lahr, Magistratsdirektor Dr. Hiessmanseder, Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch, Kontrollamtsdirektor Müllner, Oberrat der Städtischen Sammlungen Dr. Katann, die Familie des Ausgezeichneten, Vertreter des Präsidiums und der Direktion der Grosseinkaufsgesellschaft österreichischer Konsumvereine, des Vorstandes der Konsumgenossenschaft Wien und Umgebung und des Zentralverbandes österreichischer Konsumvereine teil. Der Ausgezeichnete wurde von den Erschienenen herzlichst beglückwünscht.

Verbilligter Tagesbesuch in den städtischen Sommerbädern.

Die Wiener Bürgerschaft hat Freitag einen Beschluss gefasst, der eine wesentliche Verbilligung des Tagesbesuches in den städtischen Sommerbädern zum Ziele hat.

Bisher waren in den städtischen Sommerbädern nur Karten eingeführt, die für eine bestimmte Benützungsdauer galten. Wer länger in der Badeanstalt verweilen wollte, musste Zuschlagskarten lösen, die wieder nur für einen bestimmten Zeitabschnitt galten. Die Einführung von Tageskarten erübrigt nicht nur die Lösung weiterer Zuschlagskarten, sondern bietet insbesondere den Vorteil der Billigkeit.

Im Familienbad des Strandbades "Gänsehäufel", der schönsten städtischen Sommerbadeanlage Wiens, wird eine Tageskarte nur 2 Schilling 50 kosten, während früher für eine ganztägige Benützung des Bades der Betrag von 4 Schilling zu bezahlen war. In der Herren- oder Frauen-Abteilung wird die Tageskarte für eine Kabine 2 Schilling, für ein Kästchen 1 Schilling kosten. In den Schwimm-, Sonnen- und Luftbädern "Kongressplatz", "Hohe Warte", "Krapfenwaldl" und "Ottakring" ist der Preis der Tageskarte für Kabinen mit 2 Schilling 30 und für Kästchen mit 1 Schilling 20 festgesetzt. Im Strombad "Kuchelau" sowie im Strandbad "Alte Donau" wird eine Tageskarte für Kabinen 2 Schilling 20 und für ein Kästchen 1 Schilling kosten. Im Strandbad "Angelibad" werden

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

III. Blatt

Wien am.....

die gleichen Karten um 2 Schilling, bzw. um 80 Groschen erhältlich sein. Im Sommerschwimmbad des "Theresienbades" wird der Kabinenpreis für den ganzen Tag 2 Schilling 50 und der Kästchenpreis 1 Schilling 40 betragen.

Beim Strombad "Aspernbrücke" musste mit Rücksicht auf die gedrängten Platzverhältnisse und der verhältnismässig geringen Anzahl von Umkleidegelegenheiten von der Ausgabe der Tageskarten Abstand genommen werden.

Die städtische Bäderverwaltung macht insbesondere darauf aufmerksam, dass die Tageskarten auch an Sonn- und Feiertagen ohne jede Preiserhöhung gelten.

Oesterreichischer Berufsstenographen-Verband.

In der heute, Samstag, stattgefundenen Hauptversammlung des Oesterreichischen Berufsstenographen-Verbandes, der intersystemalen Vereinigung der praktischen Stenographen Oesterreichs, wurde der Erste Stadtstenograph und Leiter des Stenographenbüros der Stadt Wien Adolf Reichert zum Obmann und Rat Paul Deutsch vom Stenographenamte des Hauses der Bundesgesetzgebung zum Obmann-Stellvertreter gewählt. Universitätslektor Studienrat Rudolf Weinmeister aus Leipzig hielt anlässlich des 75. Todestages Johann Paul Posener's einen Vortrag über diesen unermüdlichen Apostel der Gabelbergenschen Redezeichenkunst in der Steiermark und dessen enge freundschaftliche Beziehungen zu dem Altmeister der deutschen Kurzschrift. Der Vortrag wird in den "Mitteilungen des österreichischen Berufsstenographen-Verbandes" veröffentlicht.